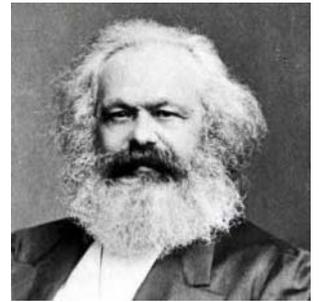


Der Philosoph Karl Marx ist der Begründer des Kommunismus. Er sagt: „Die Philosophen haben bisher die Welt nur verschieden gedeutet; es gilt, sie zu verändern“. Zusammen mit seinem Freund Friedrich Engels schreibt er 1847/48 das „Kommunistische Manifest“. Das Büchlein wird in 100 Sprachen übersetzt und entfacht einen weltweiten Brand, der dann anderthalb Jahrhunderte lodert.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN



Ein Zeitgenosse schrieb über Karl Marx: „Er war eine höchst merkwürdige Erscheinung, hatte ein von dunklem Bart umrahmtes Gesicht, eine dicke, schwarze Mähne auf dem Kopf und den Rock schief zugeknöpft.“ Der Vater von Karl Marx war Rechtsanwalt. Da er wegen seines

jüdischen Glaubens seinen Beruf nicht ausüben konnte, konvertierte er zum evangelischen Glauben. Dieses Erlebnis (Religionswechsel wegen des Berufs) wurde prägend für Marx' Verhältnis zur Religion

Karl Marx wurde **1818 in Trier** an der Mosel geboren. Er studierte Rechtswissenschaft, Geschichte und Philosophie. Als junger **Redaktor** machte er sich in Köln verhasst und wurde polizeilich unterdrückt. Dann floh er und studierte drei Jahre **in Paris**, bis er weggewiesen wurde. Weitere drei Jahre wirkte Marx **in Belgien**. Auch aus Belgien wurde er ausgewiesen. Vorübergehend kehrte Marx als Zeitungsredaktor ins Rheinland zurück, er wurde aber wiederum ausgewiesen. Dann reiste Marx nach **London**.

Der hochbegabte Denker hatte sich inzwischen mit einer vornehmen Frau verheiratet, mit Jenny von Westphalen. Als aber die Mitgift aufgebraucht war, war er nicht mehr imstande, seiner Familie ein Heim und ein geordnetes Leben zu ermöglichen. **Er hatte dem besitzenden Bürgertum den Kampf angesagt**, lebte wegen den **Konflikten mit der Obrigkeit in völliger Verborgenheit** und unter elenden Bedingungen. Ein Polizeibericht schildert, wie die arme Familie in London in zwei Zimmern untergebracht war: *Es kam sogar vor, dass er nicht ausgehen konnte, weil er Kleidungsstücke verpfändet hatte, oder dass er Geld für Briefmarken erst borgen*

musste. Dabei brachte Frau Jenny jedes Jahr ein Kind zur Welt, von denen einige in einer solchen Umgebung bald wieder starben. Einmal, im Frühling 1852, als ein einjähriges Töchterchen gestorben war, musste Frau Jenny bei einem Flüchtling das Geld erbetteln, um den kleinen Sarg kaufen zu können.

Trotz dieser verzweifelten Lage arbeitete Marx unablässig weiter. Marx vermied es, öffentlich aufzutreten. Er wollte nur durch seine Schriften wirken. **Karl Marx war nicht nur ein Denker, er war auch ein Revolutionär.**

Mit Karl Marx arbeitete sein Freund **Friedrich Engels** zusammen. Sie hatten sich in Paris kennengelernt. Ihre Freundschaft dauerte ein Leben lang. Engels war ein wohlhabender deutscher Fabrikantensohn. Beide waren in London Mitglied im geheimen „Bund der Kommunisten“. Dafür arbeiteten sie ein Kampfprogramm aus: **Das Kommunistische Manifest**. Es erschien im Februar **1848** kurz vor der Februarrevolution in Frankreich und vor der Märzrevolution im Deutschen Bund.

Das Programm, in dem Marx und Engels bereits große Teile der später als „**Marxismus**“ bezeichneten Weltanschauung entwickelten, beginnt mit dem heute geflügelten Wort: „**Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus**“ und endet mit dem bekannten Aufruf: „**Proletarier aller Länder, vereinigt euch!**“



Die folgenden kursiven Sätze sind diesem kommunistischen Manifest entnommen:

Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen. Freier und Sklave, Patrizier und Plebejer, Baron und Leibeigener, Zunftbürger und Gesell, kurz, Unterdrücker und Unterdrückte standen im steten Gegensatz zueinander, führten einen ununterbrochenen, bald versteckten, bald offenen Kampf, einen Kampf, der jedesmal mit einer revolutionären Umgestaltung der ganzen Gesellschaft endete oder mit dem gemeinsamen Untergang der kämpfenden Klasse.

DIALEKTIK DER GESCHICHTE:

Klassenkämpfe beenden die geschichtlichen Epochen immer nach dem gleichen Prinzip:

Die aus dem Untergang der feudalen Gesellschaft hervorgegangene moderne bürgerliche Gesellschaft hat die Klassengegensätze nicht aufgehoben. Sie hat nur neue Klassen, neue Bedingungen der Unterdrückung, neue Gestaltungen des Kampfes an Stelle der alten gesetzt. Unsere Epoche, die Epoche der Bourgeoisie, zeichnet sich jedoch dadurch aus, dass sie die Klassengegensätze vereinfacht hat. Die ganze Gesellschaft spaltet sich mehr und mehr in zwei große feindliche Lager, in zwei große, einander direkt gegenüberliegende Klassen: Bourgeoisie



Die Büttel der herrschenden Klasse gehen gegen die Arbeiterschaft vor (Blutiger Sonntag von Sankt Petersburg, Januar 1905)

und Proletariat... Die Bourgeoisie hat in ihrer kaum hundertjährigen Klassenherrschaft massenhaftere und kolossalere Produktionskräfte geschaffen als alle vergangenen Generationen zusammen. Unterjochung der Naturkräfte, Maschinerie, Anwendung der Chemie auf Industrie und Ackerbau, Dampfschiffahrt, Eisenbahnen, elektrische Telegrafien, Urbarmachung ganzer Weltteile, Schiffbarmachung der Flüsse, ganze aus dem Boden gestampfte Bevölkerungen - welche früheres Jahrhundert ahnte, dass solche Produktionskräfte im Schoße der gesellschaftlichen Arbeit schlummerten...“ Aber die Bourgeoisie hat auch die modernen Arbeiter, ihre eigenen

Totengräber, gezeugt. Deren nächstes Ziel wird sein: „Bildung des Proletariats zur Klasse, Sturz der Bourgeoisieherrschaft, Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat...“

DIE BESONDERE SITUATION IM 19. JAHRHUNDERT:

.....
.....
.....
Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, d.h. des als herrschende Klasse organisierten Proletariats zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte möglichst rasch zu vermehren...

WIE ES NACH DER KOMMUNISTISCHEN WELTREVOLUTION WEITERGEHT:

.....
.....
.....
Die Kommunisten verschmähen es, ihre Absichten und Ansichten zu verheimlichen. Sie erklären offen, dass ihre Zwecke nur erreicht werden können durch den Umsturz der bisherigen Gesellschaftsordnung. Mögen die herrschenden Klassen vor einer kommunistischen Revolution zittern. Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!



DDR-Briefmarke von 1953

DIE INTERNATIONALE:

Das kommunistische Manifest wurde Grundlage der kommunistischen Parteiprogramme. Im Jahr 1864 gründeten Marx und Engels in London die „Internationale Arbeiterassoziation“ (die „Internationale“). Ihr Ziel war es, den Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie auf die ganze Welt auszudehnen. Das gemeinsame Lied des kämpferischen Proletariats wurde die „Internationale“ (zweite Bedeutung des Wortes):

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man doch zum Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
nun mit Macht zum Durchbruch dringt!
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!

Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,
alles zu werden, strömt zuhauf!
Völker, hört die Signale!
Auf, zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!

„DAS KAPITAL“

Durch seine Wirtschaftstheorien versuchte Marx wissenschaftlich nachzuweisen, dass das kapitalistische System naturnotwendig zusammenbrechen müsse. In der Gegenwart, so lehrt er, hat sich der Klassenkampf dadurch zugespitzt, dass die Produktionsmittel in der Hand weniger Kapitalisten zusammengeballt sind. Um den Konkurrenzkampf durchzustehen, zahlt der Unternehmer dem Arbeiter nicht den vollen Wert dessen aus, was dieser durch seine Arbeit geleistet, sondern nur seinen Marktwert, d.h. so viel, als der Arbeiter zur Erhaltung seiner Arbeitskraft braucht. Den Mehrwert der geleisteten Arbeit behält der Unternehmer als Gewinn (**Mehrwerttheorie**). Damit verbessert er seinen Betrieb, kauft neue Maschinen; so spart er Arbeitskräfte und verringert die Lohnsumme, die er den Arbeitern auszahlen muss. Die Zahl der Arbeitslosen steigt. Um nicht zu verhungern, arbeiten die Proletarier für noch geringeren Lohn (**Verelendungstheorie**). Das wachsende Kapital wendet sich aber auch gegen die kleineren Unternehmer; das größere Kapital saugt das kleinere auf (**Konzentrationstheorie**). Wenn die Produktionsmittel dann nur noch in den Händen weniger Kapitalisten konzentriert sind, bricht das System des Kapitalismus zusammen, weil die immer ärmer werdende Bevölkerung die ständig steigende Güterproduktion nicht zu kaufen vermag (**Zusammenbruchstheorie**). Nun wird das Proletariat in einer großen **Revolution** die Macht übernehmen und die Produktionsmittel sozialisieren. Da nach Marx der Staat nur die jeweils herrschende Klasse gegen die Unterdrückten schützt, werden nach der **Diktatur des Proletariats** in der klassenlosen Gesellschaft auch die Staaten überflüssig.

Karl Marx war überzeugt, dass seine Theorie durch den bisherigen Geschichtsverlauf wissenschaftlich bewiesen sei. So glaubte er, den Untergang der Bourgeoisie und den Sieg des Proletariats vorherzusagen zu können. **Die Geschichte ist allerdings einen anderen Weg gegangen.** Die kapitalistische Wirtschaft ist keineswegs zusammengebrochen, und auch die wirtschaftliche und soziale Lage der Arbeiterschaft hat sich nicht zunehmend verschlechtert, sondern ständig gebessert. Entgegen der Voraussage von Marx sind die Revolutionen auch nicht in den industrialisierten Staaten, sondern in eher **agrarischen** (landwirtschaftlichen) Ländern erfolgt (**Russland 1917, China 1949, Kuba 1958**). Unter der Diktatur des Proletariats hatte sich nie eine klassenlose Gesellschaft herausgebildet, dafür bildeten die **Parteifunktionäre** eine

bevorrechtete Klasse, die sich mehr und mehr vom Volk entfernte. Der Staat, der nach der Auffassung von Marx eine Form der Klassenherrschaft darstellt, starb nicht ab. Im Gegenteil, alle kommunistischen Staaten waren und bleiben **totalitär** - sonst zerfielen sie. Die sozialisierten Produktionsmittel waren **wenig leistungsfähig** und kaum innovativ. Dies führte dazu, dass ab 1980 in den kommunistischen Ländern eine Wende stattfand und der **Kommunismus Ende des 20. Jh. total zusammenbrach**. Eine Gesamtbilanz von 80 Jahren Kommunismus, das „**Schwarzbuch des Kommunismus**“, erschien 1997. Das Buch listet Verbrechen, Terror, Unterdrückung kommunistischer Staaten, Regierungen und Organisationen auf. Es beziffert die Gesamttopferzahl dieser Verbrechen mit **100 Millionen Menschen**.

Unterformen oder Varianten zum Marxismus:

Leninismus.....
Trotzkismus.....
Stalinismus

Maoismus

Eurokommunismus

1. Welches war die Nationalität von Karl Marx?
2. Welchen Beruf bte Karl Marx aus?
3. Nenne drei Länder, in denen Karl Marx wirkte!
4. Wie lebte Karl Marx?
5. Hielt Karl Marx viele öffentliche Reden?
6. Wie hieß der Freund und Mitarbeiter von Karl Marx?
7. Wie hieß das Kampfprogramm des geheimen Bundes der Kommunisten, ein dünnes Bchlein, von Karl Marx verfasst und im Jahre 1848 erschienen?
8. Was bedeutet „Dialektik“?
9. Zeichne das Schema des „Dialektischen Prinzips“!
10. Nach welchem Prinzip enden die geschichtlichen Epochen?
11. Nenne Paare von gegensätzlichen Klassen in der Geschichte.
12. Was bedeutet „Bourgeoisie“?
13. Die Bourgeoisie hat ihren eigenen Totengräber gezeugt. Wen?
14. Was bedeutet das Wort „Proletarier“?
15. Was unterscheidet die Epoche der Bourgeoisie (19. Jh.) von den vorherigen?
16. Wem gehören die Produktionsmittel im kapitalistischen System?
17. Wie hiet die Phase zwischen der „kommunistischen Revolution“ und der „klassenlosen Gesellschaft“?
18. Wird die „Weltrevolution“ im Geheimen vorbereitet?
19. Nenne die zwei Bedeutungen des Wortes „Internationale“!
20. In der „Internationale“ hiet es: „Auf, zum letzten Gefecht“. Was ist damit gemeint?
21. Wie hiet das umfangreiche und wissenschaftliche Buch von Karl Marx?
22. Wie nennt Marx den Gewinn des Fabrikanten?
23. Wenn der Fabrikant neue Maschinen kauft, braucht er weniger Arbeiter. Wieso muss er dann diesen weniger Lohn zahlen? Wie hiet diese Theorie?
24. Stimmt die Konzentrationstheorie für den heutigen Kapitalismus (z.B. in den westlichen Industriestaaten der Gegenwart)?
25. Wieso muss die kapitalistische Gesellschaft schlussendlich zusammenbrechen?
26. Beschreibe die „Klassenlose Gesellschaft“ (=das kommunistische Paradies)!
27. Karl Marx prophezeite, dass die sozialisierten Produktionsmittel leistungsfähiger seien als die Produktionsmittel im Besitz des Kapitals. War das dann so? (Sowjetunion, DDR, Kuba?)
28. Was ist der Unterschied zwischen Planwirtschaft und Marktwirtschaft?
29. Wie wollen Sozialdemokraten den Kapitalismus überwinden?
30. Wen bezeichneten die Kommunisten als Reaktion oder reaktionäre Elemente?